

«Die KSS I Weggis hat in verschiedenen Bereichen ausgeprägte Stärken entwickelt»

■ *Ergebnisse der externen Evaluation der Sekundarschule*

Von der Abteilung Schulevaluation des Kantons wurden im Frühling dieses Jahres die Primarschule/Kindergarten und die Sekundarschule unter die Lupe genommen. Hier folgt – nach dem Bericht über die Primarschule in der WZ vom 2. Oktober 2009 – eine Zusammenfassung über die Evaluation der Sekundarschule (KSS I).

I Schule Weggis, Bruno Weingartner

Die Schul- und Lebensqualität, das Qualitätsmanagement, das Schulklima und die Schulgemeinschaft sowie wie Zufriedenheit der Eltern, dies waren die Themen, die im Rahmen der Evaluation der in Weggis geführten Kooperativen Sekundarstufe I (KSS I) untersucht wurden. In diese Beurteilung mit einbezogen waren durch schriftliche und mündliche Befragungen die Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege sowie der Hauswart. Allen Beteiligten gebührt dafür ein herzlicher Dank! Nun zeigt ein detaillierter Bericht der Abteilung Schulevaluation eine Vielzahl von Stärken, Optimierungsmöglichkeiten und Impulsen für die weitere Entwicklung der Schule auf.

Die KSS I freut sich auf das neue Schulhaus

So heisst es im Bericht der Evaluatoren: «Die KSS I Weggis hat in verschiedenen Bereichen ausgeprägte Stärken entwickelt». Und diese Stärken werden wie folgt beschrieben:

– **Sehr gutes Klassenklima:** Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihren Klassen in der Regel sehr wohl. Sie verstehen sich mit ihren Kameraden und Kameradinnen sehr gut.

– **Gute und tragfähige Beziehungen zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern:** Einem Grossteil der Lehrpersonen ist es gelungen, zu ihren Schülerinnen und Schülern gute und tragfähige Beziehungen aufzubauen. So-



Schulleiter Beat Furrer: «Aufgrund der Evaluationsergebnisse wollen wir unsere Stärken ganz klar halten, dazu aber auch Schritte für die Weiterentwicklung einleiten und sie in unseren Mehrjahresplan integrieren.»

wohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen beurteilen das jeweilige Verhältnis zueinander als gut bis sehr gut.

- **Engagierte und motivierte Lehrpersonen:** Die Lehrpersonen der KSS I Weggis arbeiten mit hohem Engagement und grosser Motivation. Es ist ihnen ein Anliegen, den Schülerinnen und Schülern eine Ausbildung zu bieten, welche sie gut auf weiterführende Schulen oder den Beruf vorbereitet.
- **Gute Unterrichtsqualität:** Sowohl die Schülerinnen und Schüler und die Eltern als auch die Evaluatoren schätzen die Unterrichtsqualität an der KSS I Weggis als gut ein.
- **Freundlicher und respektvoller Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Eltern:** Die Eltern schätzen den freundlichen und respektvollen Umgang zwischen ihnen und den Lehrpersonen sehr. Sie fühlen sich von den Lehrpersonen und der Schulleitung in ihren Anliegen ernst genommen.
- **Gute Mitsprachemöglichkeiten der Eltern:** Die Eltern sind mit ihren Mitbestimmungsmöglich-

keiten an der Schule gut zufrieden. Sie beurteilen den Elternrat als wichtiges Instrument der Mitsprache und des Einbezugs.

- **Neue den Bedürfnissen angepasste Infrastruktur:** Auf das Schuljahr 2010/11 hin kann die KSS I ins neue Oberstufenschulhaus ziehen. Die Lehrpersonen schätzen es sehr, dass sie aus den beengten Verhältnissen der Dorfschule in ein neues, den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen angepasstes Schulhaus umziehen dürfen.
- **Standardisierungen durch Leistungstests:** An der KSS I Weggis werden seit einiger Zeit Jahresabschlussprüfungen durchgeführt. Die Schule hat dadurch wichtige und wertvolle Massnahmen der Rechenschaftslegung und der Qualitäts-Sicherung und -entwicklung eingeführt und handelt dadurch zukunftsorientiert und aktuell.

Empfehlungen

Die Evaluatoren empfehlen der KSS I, sich weiterhin für die Beibehaltung der zentralen Stärken der Schule einzusetzen. Dafür seien entsprechend Zeit, Energie

und Ressourcen zu verwenden. Im Weiteren empfehlen sie, einige Entwicklungsbereiche künftig einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Dazu gehören: Kommunikation im Team, inhaltlich-pädagogische Auseinandersetzung und Unterrichtsentwicklung, Verhältnis von Belastung und Befriedigung, Qualitätsmanagement (Einholen von Feedback) sowie Hausaufgaben und Koordination von Tests.

Wie geht es weiter?

Das weitere Vorgehen bezüglich der Entwicklungsbereiche und Empfehlungen ist nun gleich wie bei der Primarschule: Auch die KSS I wird in einem Massnahmenplan mindestens zwei Entwicklungsempfehlungen umsetzen. «In welchen Bereichen wir konkret unsere künftigen Schwerpunkte setzen, wird unsere Schule nun zuhanden der kantonalen Abteilung Schulaufsicht entscheiden», sagt Schulleiter Beat Furrer. Das Ziel dabei sei klar: «Wir wollen unsere Stärken ganz klar halten, dazu aber auch Schritte für die Weiterentwicklung einleiten und sie in unseren Mehrjahresplan integrieren.»